

## Fauland Ilse

---

**Von:** FAVD\_Begutachtung  
**Betreff:** WG: Stellungnahme zum Grundwasserschutzprogramm  
ABT13-30.00-82/2010-166

---

**Von:** Anton Tamtögl [<mailto:tamtogl.anton@aon.at>]  
**Gesendet:** Dienstag, 28. April 2015 20:42  
**An:** A13 Umwelt und Raumordnung  
**Betreff:** Fwd: Stellungnahme zum Grundwasserschutzprogramm ABT13-30.00-82/2010-166

Sehr geehrter Herren

Als ich die Grundwasserschutzverordnung zu lesen bekam habe ich mir gedacht was soll diese über-über-überzogene Verordnung, will man uns Bauern nur mehr als unbezahlte Landschaftspfleger. Die Nitratbelastung unseres Wassers hat sich nicht verschlechtert, weil wir Bauern wissen das wir mit und von der Natur leben. Die Situation ist für uns Bauern total frustrierend und resignierend. Wir sind dem Preisdiktat der Konzerne ,dem Klimawandel, der Schädlinge und dazu auch noch der Politik und Beamtenschaft ausgeliefert. In keinem anderen Bundesland gibt es eine solche für die Zukunft der Bauern fatale Verordnung. Es wird von ihnen überhaupt nicht berücksichtigt das wir 5 % ökologische Vorrangflächen machen, daß die Fruchtfolge als Maßnahme des Maiswurzelbohrers notwendig macht, daß der Mais ein immenser Sauerstofflieferant ist, und es im neuen Öpul eine Variante der grundwasserschonenden Bewirtschaftung gibt , wo Experten daran gearbeitet haben welches ausreichend ist. Mit dieser Verordnung tragen sie Verantwortung für das Aufgeben vieler Klein- und Mittelbetriebe aber wahrscheinlich wollen sie lieber daß die Produkte aus dem Ausland kommen weil dies ist ja umweltfreundlicher. Ich kenne keine Berufsgruppe wo so radikal ins Eigentum eingegriffen wird, wo die Qualifikation angezweifelt wird und das Einkommen drastisch gemindert wird. Ich und die Bauern unserer Gemeinde lehnen diese Verordnung in dieser Form ab.

Hochachtungsvoll

Anton Tamtögl  
Gemeindebauernobmann Halbenrain